

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazgasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Teichner.**
Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Soffer.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zustellung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 14. Jänner 1909.

Nummer 4.

Reformfragen.

Lugos, 13. Jänner.

Die fortwährend in den Vordergrund tretende Reformbewegungen haben sich endlich auch auf dem Gebiete des Ackerbauwesens ausgedehnt. Das Feld ist ein sicheres Zeichen der Belastungsfähigkeit und wird vom Staate durch besondere Aufmerksamkeit beehrt? Da aber diese Ehre dem steuerzahlenden Publikum zu teuer kommt und die Realitäteneigentümer die fortwährend wachsende Steuern sehr empfindenswert fühlen, wollen sie desto mehr Einkommen von der Erde herausbekommen, je mehr sich der Staat auf die Realitäten verlegt. Die Wirtschaftsmethode der guten alten Zeit hat den Konkurs angemeldet, heute muß ein selbstbewußter Landmann auch seinen Acker mit Hilfe der Wissenschaft bearbeiten.

Man hat es mit den verschiedenartigen wirtschaftlichen Systemen versucht, wir können in unseren Musterwirtschaften gar viele Systeme bewundern, jedoch die Lasten drücken zu schwer und die leitenden Faktoren hegen jetzt wiederum einmal den Gedanken, die Baumwollpflanze in Ungarn heimisch zu machen.

Die große Bedeutung dieser Tatsache bedarf keiner besonderen Erläuterung und hat diese Frage die größte Wichtigkeit in landwirtschaftlichen Kreisen, sowie in der gesamten Textilindustrie.

Von den amtlichen statistischen Ausweisen entnehmen wir, daß der Import an Rohmaterial, nämlich an Rohbaumwolle nach Oesterreich-Ungarn jährlich 470,000.000 Kronen übersteigt, sonach einen der größten Faktoren unseres wirtschaftlichen Lebens bildet.

Die heimische Pflanzung und der allgemeine Anbau der Baumwolle würde nicht nur diese horrende Summe zu Hause behalten, sondern auch von dem

amerikanischen Hauptmarkt unabhängig machen.

In den Gemakungen der Gemeinden Kaplony (Szatmarer Komitat), Jreg Syrmien, Pinczehely, Ohegy und Ujhegy (Tolnaer Komitat), Tarnokhat (Borsoder Komitat) und überhaupt in Südingarn und Slavonien sind schon blühende Baumwollpflanzungen, welche beweisen, daß unser Klima der akklimatisierten Baumwollpflanze besonders geeignet ist.

Die Pflanze bedarf zu ihrer Pflege dieselbe Behandlung als der Tabak, und wird analog entweder in Pflänzchen gezogen oder direkt als Samen ausgelegt. In Laufe des Jahres zweimal gehäufelt, blüht Mitte Juni bis Mitte August und reift Ende Oktober.

Das Ergebnis dieser Kultur ergibt sich aus Folgendem:

Ein Joch ergibt 7500 Pflanzen, jede einzelne Pflanze trägt 22—25 Stück Baumwollkapseln, welche jede wieder im Durchschnitte gerechnet 2.5 bis 3 Gramm abgekärntes Material ergibt, sonach jede Pflanze 50 Gramm reine Baumwolle liefert.

Das gesamte Erträgnis per Joch ist 375 Kgr. Außer diesem Quantum von Baumwolle ergibt sich noch aus dem überschüssigen, für den weiteren Anbau nicht mehr nötigen Samen eine zirka 100—120 Kgr. betragende Menge. Aus dem Hauptstengel der Pflanze ergibt die Sammfaser einer außergewöhnlich starken Bastfaden, der bezüglich seiner Festigkeit den Hanf weit übertrifft und speziell zur Erzeugung dünner, sehr starker Seile geeignet ist, welche bei der Marine ihre willkommene und gut bezahlte Verwendung finden. Auch kann der ausgepreßte Ölkuchen zu Fütterungszwecken in Verwendung kommen und entsprechend verwertet werden, so auch die Blätter, wie es in Japan geschieht, zu guten Pflanzepapier verarbeitet werden.

Die Baumwollpflanze ist demnach

in allen ihren Teilen ein Nutzpflanze ersten Ranges, deren allgemeine Verbreitung für unser wirtschaftliches Leben von großer Bedeutung ist und auch gewiß das Entgegenkommen aller berufenen Kreise finden wird.

Tagesneuigkeiten.

Neujahr der griechischen Kirche. Anlässlich des Jahreswechsels wünschen wir all unseren Lesern und Gönnern der gr.-kath. und gr.-or. Konfession ein recht herzliches Profit Neujahr!

Personalnachrichten. Sr. Hochgeboren Obergespan Karl v. Fialka begab sich Sonntag nach Budapest, von wo er nach kurzem Aufenthalt in unsere Stadt zurückkehren dürfte. — Landtagsabgeordneter, Hofrath Konstantin Burdia, der an dem im Komitatshause am 9. d. M. veranstalteten „disznótor“ teilnahm, verließ am 10. d. M. unsere Stadt.

Hr. Gottesdienst. Der Freitag Abendgottesdienst beginnt vom 15. d. M. angefangen um 1/5 Uhr.

Sitzung des Verwaltungsausschusses. Am 11. d. M. hielt der Verwaltungsausschusses unter Vorsitz des Vizegespans Aurel Jffekusz seine ordentliche Monatsitzung. Anwesend waren: Waisensstuhlpräsident Bela v. Szende, Obernotär Dr. Talajdy, Honorär-Obernotär Johann Milutinovits, Komitatsphysikus Dr. May Leitner, kön. Schulinspektor Julius Berecz, königl. Bau- rat Alexander Laßlo, Finanzdirektor, kön. Rat Wilhelm Krauß, Komitatsoberstkapl Arpad v. Suljok, Elek v. Pattyanffy, Dr. Benő Fischer und General Artur Gränzenstein. Vizegespan Aurel Jffekusz begrüßte die Ausschussmitglieder anlässlich der ersten Sitzung im neuen Jahre aufs wärmste. Nach dem Referaten der einzelnen Fachreferenten wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung — 180 an der Zahl — erledigt, worauf Vorsitzender die Sitzung schloß.

Ernennung. Der Rechtspraktikant am königl. Gerichtshofe zu Dees Emerich Peter wurde von Justizminister zum Gerichtsnotar am königl. Gerichtshofe in Karansebes ernannt.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWILIPÖT

Transferierung. Der Unterrichtsminister versetzte die Erzsebtelaker Lehrerin Martin Frida und die Orsovaer Staatslehrerin Verta Ungvary gegenseitig.

Der »disznótor« im Komitatshause. Der am Samstag in den Lokalitäten des Komitatshauses veranstaltete »disznótor« überbot, was Gemütlichkeit und Eleganz betrifft alle bisherigen, derartigen Veranstaltungen. Es war dies ein in jeder Hinsicht äußerst gelungenes, grandioses Faschingsfest, wo sich alle Schichten der Societät ein Rendez-vous gaben und wo sich alle köstlich unterhielten. Der Faschingsaufzug, die feierliche Hinrichtung der Sau, die humoristische Rede des Waisenamtsbesitzer Koloman Schopf waren amüsante, erheitende Epifoden des grandiosen Festes, für dessen Gelingen das Beamtenkorps mit dem unermüdbaren Chef Vizegespan Aurel Jiffekuz an der Spitze ihr Bestes taten. Die Speisen waren vorzüglich und billig berechnet und auch die Getränke ganz vorzüglich. Ein bis zum Morgen während der Tanz beschloß die in allen Teilen ausgezeichnete gelungene Monstre-Unterhaltung.

Neuer Verwaltungsbeamte. Der Obergespan unseres Komitates ernannte den hiesigen Advokaten Dr. Oskar Palmos zum überzähligen unbefoldeten Verwaltungspräsidenten.

Unsere Theatergesellschaft. Am 16. d. M. öffnet sich die Hallen Thaliens und unsere wackere Mimen, die überall im Theaterbezirke des Südungarischen Theaterverbandes glänzende Resultate errungen, heißen auch wir herzlich willkommen. Die Saison wird mit der beliebten Millócker'schen Operette »Bettelstudent« eröffnet. Es folgen hierauf: »Vig özvegy«, »Csók király«, »Simone«, »Becstelének«, »Nagymama« und »Szerencsefia«, also zumeist neue und gute Stücke. Die Theatergesellschaft soll, wie man uns noch aus Zombor berichtete aus erstklassigen Kräften bestehen, und da die Musikbegleitung der Opern durch eine Militärkapelle besorgt wird, sehen wir recht vergnügten Theaterabenden entgegen.

Wahl in die Handelskammer. Der Gewerbeschutzverein hielt am verflossenen Sonntag eine Versammlung, in welcher nebst anderen Gegenständen auch die Kandidation eines Mitgliedes des Gewerbestandes besprochen wurde. Da das Handelskammermitglied Stefan Bercsan sein Gewerbe nicht mehr betreibt, wurde mit Affkamation der Präses der hiesigen Gewerbestiftung Ludwig Kofay zum Kammermitglied kandidiert.

Theatervorstellung der Dvoda. Unsere Bühne war Sonntag nachmittag der Schauplatz einer allerliebsten Feier. Die städtische I. Kinderbewahranstalt veranstaltete am genannten Tage im Stadttheater eine Weihnachtsfeier. Die lieben kleinen Leute deklamierten hübsche Gedichte und führten sogar ein kleines Theaterstück auf. Auf der Bühne stand ein riesengroßer prächtig decorierter Christbaum. Nach der Vorstellung verteilte man unter den Kindern verschiedene Spielereien und Süßigkeiten, die von der Stadt gespendet wurden. Die prächtigen Leistungen der kleinen gereichen der Leiterin der Dvoda und den Kindergärtnerinnen zum vollsten Lobe.

Generalversammlung. Die Lugoszer Arbeiterversicherungs-kasse hält Sonntag, den 17. d. nachmittags 3 Uhr im städt. Rathhause eine Generalversammlung. Bei derselben werden die Schlussrechnungen verhandelt und Ersatzwahlen vorgenommen.

Romänische Theatervorstellung. Wie wir in unserer vorletzten Nummer berichtet haben, veranstaltete die hiesige Filiale des romänischen Theaterfondvereines unter Agide und zu Gunsten des Lugoszer Wohlthätigen romänischen Frauenvereines eine Vorstellung, bei welcher das Stück: »Un leu și un zlot« in ein Akt von D. R. Rosetti und »Două lumi...« in zwei Akten, übersetzt von Herrn

Michael Gaspar, gegeben wurde. Ein gedrängt volles Haus, ein intelligentes aufmerksames Publikum, ein unbestrittener Erfolg war das Ergebnis der Theatervorstellung. Die Aufführung war in jeder Hinsicht eine gelungene. Die einzelnen Darsteller setzten ihr ganzes Können ein um ihre Rolle würdig zu geben und gebührt volles Lob Herrn B. Banuti, welcher ganz schauspielerisches spielte. Nicht minder spielten die Damen M. Onaie, B. Jorga; besonderes leistete Fräulein B. Terfaloga, welche ihre Rolle mit überraschender Verwe spielte. Die Herrn Harambasa, Petrovits, Gradinariu, Bock und Dr. Micu trugen zum Gelingen der Vorstellung viel bei. Nach der Vorstellung fand in der »Konkordia« ein bis zum Morgen grauen währendes Tanzkränzchen statt.

Ein v. rstorbener Gelehrte. In Budapest verstarb im hohen Alter von 88 Jahren der ehemalige Staatssekretär und Landtagsabgeordnete Georg Joannovics, ein ob seiner wertvollen phylologischen Abhandlungen bestbekannter Gelehrter. Joannovics hat ein vielbewegtes Leben hinter sich. Im Freiheitskampfe mußte er nach der Türkei flüchten, wurde aber von dort zurückgekehrt festgenommen und zu 5 Jahren Kerker verurteilt. Im Jahre 1867 wurde unter Baron Josef Götvös Staatssekretär und Landtagsabgeordneter vom Lugoszer Wahlbezirke. Sein Hinscheiden hat in Gelehrtenkreisen Bedauern hervorgerufen, da er die ung. Sprachwissenschaft mit schätzenswerten Beiträgen bereicherte.

Teuer bezahlte Freundlichkeit. Die Lugoszer Einwohnerin Katarina Kerekes verlor einen Schlüssel und in der Meinung, daß diesen die Tagelöhnerin Rosa Solymosjan zu sich genommen hatte, begab sie sich in deren Wohnung und suchte unter deren Kleidern den Schlüssel. Beim Zerlegen der Kleider fand sie den Schlüssel wohl nicht, aber dafür 72 Kronen Bargeld. Die Solymosjan nahm statt den Schlüssel das Geld zu sich und entfernte sich. Die Kerekes erstattete nun gegen die diebische Freundin die Strafanzeige.

Leistensfabrik in Karansebes. Friedrich und Julius Müller Temesvarer Intassen gründeten in Karansebes mit einer Investierung von 75.000 Kronen eine Leistensfabrik, zu welchem Zwecke die Stadt Karansebes einen Baukomplex von 2 Joch Feld kostenlos überließ. Wenn alle Städte dieses Beispiel befolgen würden und nicht nur mit Überlassung von Baugründen, sondern auch mit Subventionen unterstützen würden, würde die ungarische Industrie leichter Wurzel fassen können.

In Betrieb gesetzte Walzmühle. Die Dravizaer Walzmühle-Aktiengesellschaft, welche im vorigen Jahre zur Übernahme der Walzmühle des Hermann Spärgler, Josef Belgrader und Ludwig Mayer gegründet wurde, wurde am 1. Jänner l. J. in Betrieb gesetzt.

Theatervorstellung. Ermuntert durch den außerordentlichen Erfolg der ersten 2 Vorstellungen veranstaltet die rumänische Dilettantengesellschaft heute den 13. Jänner im Stadttheater eine dritte Vorstellung mit teilweise abgeändertem Programm.

Kassenraub. Aus Romanbogsan berichtet man, daß dort in der Fabrikkolonie der Staatsbahnen ein unbekannter Täter Samstag nachmittags ein frechen Kassenraub verübt habe. Er sei nämlich in die Lokalitäten der Kolonie eingedrungen, wo er den Kassier Ernst Peter niedererschlug und den Kassenbestand von 13.000 Kronen mit sich nehmend, flüchtig geworden sei. Die Untersuchung wurde eingeleitet und es scheint, daß der Täter recht bald eruiert wird, da man ihm bereits auf der Spur ist.

Tod eines 117jährigen Mädchens. In der im Komitate Györ gelegenen Gemeinde Koroncz ist dieser Tage ein Mädchen im Alter von 117 Jahren gestorben. Die Verstorbene

wurde im Jahre 1791 zur Zeit der französischen Revolution geboren und zählte beim Ausbruch des Freiheitskrieges 57 Jahre. Die Verstorbene erfreute sich bis an ihr Lebensende des besten Wohlseins; da sie vermögenslos war, sorgte ihre Heimatgemeinde für ihren Unterhalt. Sie war nur drei Tage krank und starb an Entkräftung.

Hilfe den armen Zugtieren. Wie oft sieht man, daß ein schwer beladenes Fuhrwerk auf der beeisten Fahrstraße nicht weiter kann. Die Peitschenhiebe sausen hageldicht auf die Tiere herab. Diese legen sich mit der Kraft der Verzweiflung immer aufs neue vergeblich ins Geschirr, derweil steht müßig gaffend Groß und Klein herum, ohne zur Handreichung bereit zu sein. Und leicht wäre doch diese ganze abscheuliche Tierquälerei zu verhüten. Denke sich nur ein jeder in die Lage der armen Zugtiere selbst hinein und frage er sich, wie ihm zu Mute sein würde, wenn er zum Lohne für die größte Aufopferung so entseztlich leiden müßte. Bei solchen Vorfällen kann man übrigens recht deutlich den Charakter der Menschen erkennen. Wer für ein geplagtes Tier aus freien Stücken einspringt, hat sicher ein edles Herz.

Heizerprüfung. Die Prüfung für Dampfmaschinenwärter und Dampfkesselheizer findet am 2. Februar 1909 vormittags 8 Uhr vor der hiezu bestimmten Prüfungskommission in der Maschinenwerkstätte der kön. ung. Staatseisenbahn Temesvar-Josefstadt statt. Die Gesuche sind beim k. ung. Gewerbeinspektor Temesvar-Josefstadt, Rüttlplatz Nr. 2 einzureichen.

Neubewaffung der Finanzwache. Mit Beginn dieses Jahres wurde die Finanzwache mit männlicher Karabiner statt der bisherigen Werndl Gewehre bewaffnet.

Das neue Weingesetz ist am 1. Januar in Kraft getreten. Im Sinne des Gesetzes ist die Spiritisierung, Zuckering und Verbesserung des Weines aus Weinbeeren verboten. Diejenigen Weine jedoch, welche vor Inkrafttreten des Gesetzes auf diese Weise hergestellt wurden, können noch ein Jahr hindurch in Verkehr gebracht werden, müssen aber bis längstens 31. Januar bei den betreffenden Behörden angemeldet werden. Die Inverkehrsetzung von Treberwein ist unbedingt verboten und kann diese Weingattung für die Folge nur von kleinen Weingartenbesitzern für den eigenen Gebrauch angefertigt werden. In die Lokaler Weingegend darf Wein nur für die Zwecke des Konsums mit behördlicher Bewilligung eingeführt werden; die dort befindlichen fremden Weine müssen bis 15. Januar bei dem Oberstuhlsrichteramt angemeldet werden.

Ein tausendjähriges Zeitungs-Jubiläum. Das gewiß noch nicht dagewesene Jubiläum ihres tausendjährigen Bestandes wird dieser Tage das Amtsblatt von China, »King Tun« feiern. Das Blatt wurde nämlich im Jahre 908 gegründet und sind noch Einbände aus jener Zeit vorhanden, in denen die Worte ganz deutlich zu lesen sind, weil sie auf chinesischem Pergament mit Tusch gemalen wurden.

Wie viel mit vereinter Kraft sich machen läßt, beweist auch die Tätigkeit des »Götvös-Fonds«, welchen die Lehrer Ungarns mit geringen jährlichen Beiträgen geschaffen haben. Derselbe hat seit seines 33jährigen Bestandes 832 Lehrers-Witwen und Waisen unterstützt, 742 begabte Lehreskinder mit Stipendien versehen und 2.413 Lehrerskinder, welche die Universität besuchten, in den Buda-pesther und Kolozsvarer »Lehrer-Häuser« ganz versorgt. Insgesamt wurden für oben angeführte Zwecke 979.618 Kronen verwendet.

Aufnahme von Blinden. Das Temesvarer Blindeninstitut gibt bekannt, daß es in diesem Jahre 12 Blinde teilweise auf halb-freien, teilweise auf ganz freien Plätzen aufnimmt. Aufnahme finden ohne Rücksicht auf die Konfession oder Nationalität solche blinde Knaben und Männer, die außer ihrer Blind-

heit kein anderes körperliches oder organisches Gebrechen haben und im Alter von 12 bis 32 Jahre stehen. Aufnahmsgesuche sind je früher an die Institutsleitung zu richten, welche bereitwillig mit allen näheren Aufklärungen dient.

Großer Einbruch in Reficza. Aus Reficza meldet man, daß dort in der Nacht von Samstag auf Sonntag durch unbekannte Täter im Geschäftslokale der Jakob Pollaks Nachfolger ein großer Einbruchsdiebstahl begangen wurde. Die Untersuchung konstatierte, daß die Diebe Waren im Werte von ungefähr 3000 Kronen entwendeten. Die Gendarmerie hat die Recherchen eingeleitet.

Neuer Zeitungs-Katalog von M. Dukcs Nachf. Wien. Am 1. Jänner ist wie alljährlich der neue Zeitungskatalog der Annonzen-expedition M. Dukcs Nachf. Wien, I. Wollzeile 9. in deren Selbstverlag erschienen. Durch die außerordentlichen Verbindungen die diese alte Annonzen-Firma in allen Staaten unterhält und der hieraus resultierenden vorzüglichen Informationen gelang es ihr, in diesem neuen Katalog, dessen handliches Format und vornehme Ausstattung angenehm auffällt, wieder ein wertvolles Werk herauszugeben, das allgemein Anerkennung ernten wird. Man findet darin zunächst eine unheimlich übersichtliche Zusammenstellung aller Zeitungen der Welt, genaue Angaben bei jedem Blatt über Format, Erscheinungsweise, Insertionspreis, Spaltenbreite etc. etc. und alle jene Notierungen, die über Leserkreis und Verbreitung des Blattes als auch über die Einwohnerzahl der Städte informieren, also alles was für den Inserenten von größtem Werte ist. Ferner enthält der Katalog ein Kalendarium, einen sehr praktischen Vormerkkalender pro 1909 und als sehr schätzenswerte Beigabe eine große Übersichtskarte der Monarchie an Hand welcher es sehr einfach ist, jene Absatz-Gebiete herauszufinden, in denen der Inserent Reklame machen will. Alles in allen bietet der neue Katalog der Annonzen-expedition M. Dukcs Nachf. ein wertvolles Handbuch für jeden Laien und ein wichtiges Nachschlagewerk für den Fachmann.

Familiendrama. Man meldet aus Nagytikinda: Vor kurzem geriet der Einwohner Johann Kovacs mit seiner Gattin in Streit und in seiner Erbitterung warf er ihr einen schweren Mörser an den Kopf. Die Frau war nicht minder schlagfertig und warf den Mörser mit solcher Wucht ebenfalls an den Kopf ihres Gatten, daß dieser am anderen Tage infolge der Verletzung starb. Doch auch die Verletzung der Frau war eine tödliche und am nächsten Tage folgte sie dem Gatten in den Tod.

Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, da in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Güstweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 S., 1.40 und 2.- K., in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Landestombola der Kinderschuhliga. Die Landes-Kinderschuhliga veranstaltet mit Bewilligung des Finanzministers eine Landestombola zugunsten ihres Fonds. Sie wird zu diesem Zwecke 400.000 Lose mit 400.000 Gewinnsten ausgeben. Den höchsten Gewinn bildet ein Gegenstand im Werte von 20.000 Kronen. Lose zu einer Krone und 50 Heller

werden schon in den nächsten Tagen überall erhältlich sein.

Kendhusten

schwindet bald nach Einnahme der „Scotts“ Emulsion. Ärzte, Hebammen sowohl als Eltern haben dies in Tausenden von Briefen bestätigt.

Scotts Emulsion



Echt nur mit dieser Marke — dem Fischer — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

hilft durch die intensive Kraft, welche von den besten Bestandteilen und durch das Original-Scott'sche Verfahren herkommen. Die allgemeine Gesundheit verbessert sich bemerkenswert schon nach Einnahme der ersten Dosis von „Scotts“ Emulsion.

Preis der Originalflasche 2.50 K
In allen Apotheken käuflich.

Ueberfall eines Postamtes. Im Postamte Nr. 2 der Szekesfejevarer Station ereignete sich Montag Früh ein fürchterlicher Vorfall. Gegen halb 3 Uhr Morgens, als drei Beamte und zwei Diener im Amte waren, betrat eine mächtige Gestalt mit einem Revolver und Karabiner in der Hand das Amt, legte den Karabiner auf den Tisch und forderte unter Todesdrohungen Geld. Die erschrockenen Beamten übergaben dem Räuber sämtliche Geldbriefe mit dem Inhalte von 58.000 Kronen. Hierauf feuerte der Räuber seinen Revolver auf den 32jährigen Beamten Joltan Kis ab, der sofort tot zusammenstürzte. Hierauf richtete er seine Waffe gegen den Diener Johann Berenyi, dieser warf sich jedoch auf den Räuber den er mit Hilfe des Postdieners Stefan Stojko überwältigte, worauf die Beiden auf den Räuber losschlugen bis er seine Seele aushauchte. In den erschlagenen Räuber wurde der Diener der Korrekationsanstalt Stefan Kern erkannt. Seine Gattin wurde unter dem Verdachte, an dem Verbrechen auch beteiligt zu sein, verhaftet.

Die Wiederholungsschulen. In Angelegenheit der Wiederholungsschulen hat Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi eine höchst wichtige Verordnung erlassen. Wie aus Arad berichtet wird, hat der Schulinspektor unseres Komitates dem Minister die Mitteilung gemacht, daß neben den griechisch-orientalisch-rumänischen Schulen keine Wiederholungsschulen aufgestellt werden, aller Wahrscheinlichkeit nach, um den G.-N. XVII: 1907, wonach in den Wiederholungsschulen die ungarische Unterrichtssprache obligatorisch ist, zu umgehen. Demzufolge hat der Unterrichtsminister an den griechisch-orientalisch-rumänischen Bischof eine Verordnung gerichtet, in welcher mitgeteilt wird, daß nur jene Volksschule als vollkommen betrachtet werden kann, die aus einem sechs Jahre lang dauernden Lehrkurs besteht und neben welcher eine Wiederholungsschule mit 3jährigem Lehrkurs aufgestellt ist, demzufolge der Bischof aufgefordert wird, die Erhalter der unter seiner Kirchenobrigkeit stehenden Volksschulen zur Errichtung von Wiederholungsschulen anzuweisen, widrigenfalls der Minister gezwungen sein würde, die Bestimmung des Gesetzes zu exekutieren.

LUGOSER PLATZPREISE.

von 13. Jänner 1909.

Weizen von Kronen 30.— bis Kronen 23.20
Korn „ „ 16.40 „ „ 17.—
Gerste „ „ 13.— „ „ 13'60
Hafer „ „ 13.40 „ „ 14.—
Neu-Mais „ „ 12.40 „ „ 13.—

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende **Einreibung**, bestbekanntes und althährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 2. —
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.



Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL.
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
14968/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Ezennel közhírré teszem, hogy Krassó-Szörény vármegye közgyűlésének 1463 jkvi. 17042/1908. alisp. számu határozat végrehajtása képen összeállított román-lugosi urbéres jogosultsággal bírók névjegyzéke összeállítván, ezen névjegyzék a városi kiadóhivatalban a hivatali órák alatt közszemlére kitétetik, avval, hogy a névjegyzék ellen 1909. évi január hó 15-éig bezárólag akár valamely kimaradt jogosultnak fôlvétele iránti, akár pedig valamely jogtalanul felvettnék kihagyása iránti írásbeli elôterjesztésnek hozzám benyújthatók fentebb kitüntetett határidô leteltéig.

Lugos, 1908. évi december hó 30.

2-2 Marsovszky, polgármester.

!! RAUCHER !!

verfuchet

Roselle
das einzig existierende, süß-schmeckende

Zigaretten-Papier.

Behebt durch angenehmen süßen Geschmack das heissende Nikotin des Tabaks.

VERTRETER SUCHT

erstarrangiege seit vielen Jahren bestehendes Kinder- und Lebensversicherungsinstitut. Bei geringer Mühe 200-300 Kronen Verdienst erreichbar. In der Versicherungsbranche nicht Versierte erhalten Anleitung.

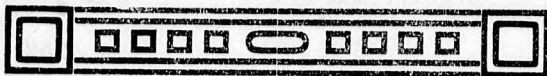
Auch Damen sehr zu empfehlende Beschäftigung.

Briefliche Anträge mit Angabe der bisherigen Beschäftigung und unter Chiffre „Vertreter“ an die Annonzenagentur **Blockner**, Budapest Südtor Nr. 6. einzusenden.

Gondoljunk a szegény tüdővész betegekre.

Halálesetek alkalmával emlékezzünk meg koszoru megváltás címén a Délvidéki Tüdővészellenes Szövetség nemes intézményéről. Szives adományokat lapunk szerkesztősége nyilvánosan nyugtáz. Pénzküldemények kérésnek Temesvárra Lendvai Sándor pénztáros címén.

Telefonszám: 377.



Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.



Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15274—1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság közhírré teszi, hogy a helybeli iparosok és kereskedők névjegyzékei az általuk 1908. évben III. osztályu kereseti adó címen fizetett adóösszegek kiténtetése mellett 1909. évi január hó 30-ik napjáig Lugos r. t. város kiadóhivatalában kitéve vannak és azok az említett határpapig ott a hivatalos órákban betekintheők. Lugos, 1908. december hó 30-án.

2—3 Marsovszky, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unstrittig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erlaubt für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen Richter an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei Josef von Törst, Apotheker in Budapest.

Dr. Richters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.



24—34

Veredelte Reben

liefert garantiert fortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediafch, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

Ein überspieltes Klavier

im guten Zustande ist preiswürdig zu verkaufen.

Näheres bei Klavierstimmer **Hugo Ringel**
Facsetergasse, Feuerwehrkaserne.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
15491/1908. kig. szám.

Hirdetmény.

Grosz Sámuel lugosi lakosnak timármühelyre szóló telepengedély megadása iránti kérvényének a helyszínen, Temespart 2. szám alatt leendő tárgyalására ezennel a határidő 1909. évi február hó 4-én d. e. 11 órára kitűzetik és erre az összes szomszédok, avagy egyébként érdeklődik meghivatnak azon megjegyzéssel, hogy elmaradásuk esetén a megjelentekkel a tárgyalás meg fog tartatni és a fejlődökhöz képest, hacsak köztekintetek nem akadályozzák, a telepengedély meg fog adatni.

A lugosi ker. kir. iparfelügyelő a % alatti vázrajz kiadása mellett hivatik meg a tárgyalásra avval, hogy külön műszaki leírás nem adatott.

Lugos, 1909. évi január hó 4-én.

2—3 Marsovszky, polgármester.

P. T.

Ich mache dem hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, dass ich das bestrenommierte **Kaffee Royal** von dessen Eigentümer H. Sigmund Salamon käuflich erworben und am 6. d. M. übernommen habe. Ich werde durch aufmerksamste Bedienung und Verabreichung der besten und feinsten Getränke bestrebt sein, dass das Kaffee Royal auch fernerhin der Sammelplatz der Intelligenz unserer Stadt bleibe und bitte das hochverehrte Publikum, sowie alle meine Freunde und Gönner, mir das Vertrauen welches ich mir während meiner langjährigen Tätigkeit als Kaffeetier erworben, auch in der Zukunft entgegenzubringen und mich auch in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen. Mit dem Versprechen mich dieses Vertrauens würdig zu zeigen, zeichne achtungsvoll

Armin Neuberger

Eigentümer des Kaffee Royal.

3. 4735/1908.

Kundmachung.

Behufs Zusammenstellung der Steuer-Operate für das Jahr 1909 werden hiemit die betreffenden Parteien aufgefordert ihre vom städtischen Steueramte erhältlichen Befennnis-Bögen betreff der nachbenannten Steuergattungen beim städtischen Steueramte einzureichen.

I. Betreff der Haussteuer:

Ein jeder Hausbesitzer, welcher im Verlaufe des Jahres 1908 ein neues Haus aufgebaut hat, oder das von ihm selbst bewohnte Haus vermietet hat, ihre Hauszins Befennnis-Bögen bis inklusive 20. Jänner 1909, ferner jene Veränderungen, welche unterdessen in den Wohnhäusern vorgenommen sind, daß die vermietet gewesener Wohnungen von den Eigentümern selbst bewohnt werden sind ebenfalls bis 20. Jänner 1909 anzumelden ansonst werden jene Wohnhäuser für das Jahr 1909 wieder mit den bereits im verlaufenen Jahre entworfenen Hauszins-Steuer belastet.

II. Anmeldungen der intabulierten Lasten:

Ein jeder Grund- und Hauseigentümer hat in seinem eigenen Interesse die auf seinen Besitze Grundbücherlich intabulierten Lasten bis inklusive 31. Jänner 1909 anzumelden.

III. Betreff der Kapital-Zinsen-Steuer:

Ein Lugoser Insaße, welcher in verlaufenen Jahre eine in- oder ausländische Jahresrente genossen, eine intabulierte Obligation oder Wechselforderung besitzt, hat sein diesbezüglich genossenes Jahres Zinsen-Einkommen bis 31. Januar 1909 anzumelden.

IV. Einkommen-Steuer III. Klasse.

Ein jeder Kaufmann, Unternehmer, Gewerbetreibender, welcher mit Gehilfen arbeitet, Advokat, Arzt, Ingenieur, Pächter, Apotheker, sowie auch ein jeder welcher sich mit einem nutzbringenden Geschäfts-Unternehmen befaßt und bisher noch nicht besteuert wurde, hat über sein diesbezügliches Einkommen ausgestellten Befennnis-Bogen bis 15. Februar einzureichen.

V. Einkommen-Steuer IV. Klasse.

Ein jeder Angestellter, welcher einen fixen jährlichen oder über 80 Kronen reichenden monatlichen Gehalt bezieht, sowie Privat-Beamte, Buchhalter, Kassiere, Wirtschaftsbeamte, Geistliche, Lehrer zc. haben ihre diesbezügliches Gehaltseinkommen mittels Befennnis-Bogen bis 15. Februar anzumelden.

Lugos, den 28. Dezember 1908.

2—3 **Kiritza**, städt. Steueramts-Chef.